

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Susanne Schaper
Fraktion DIE LINKE

Thema: Förderrichtlinie Psychiatrie und Sucht (FRL PsySu)

Nach § 56 Absatz 5 der Geschäftsordnung des Sächsischen Landtags (7. Wahlperiode) vom 1. Oktober 2019 widerspreche ich einer Verlängerung der Antwortfrist.

Vorbemerkung: Aufgrund der Verzögerung bei der Haushaltsaufstellung für 2025/26 durch die Landtagswahl sowie die voraussichtliche Einschränkung des Ausgeberahmens angesichts der letzten Steuerschätzung soll es ab 2025 zu Einsparungen und Priorisierungen im Bereich der FRL PsySu kommen. Dies betrifft auch Angebote zur Beschäftigung und Teilhabe von psychisch kranken oder suchtkranken Menschen am Arbeitsleben insbesondere im Zuverdienstbereich. Dies verhindert Planungssicherheit bei den Trägern der Angebote und gefährdet bei Wegfall der Angebote die Tagesstruktur und psychische Gesundheit der Betroffenen.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Wie viele Anträge erfolgten im Rahmen der FRL PsySu in den Haushaltsjahren seit 2019 zu welchen Förderungszwecken und wie viele davon wurden mit welchem Förderungsvolumen bewilligt bzw. abgelehnt? (Bitte aufschlüsseln nach Zuwendungsempfängern, Projekten und Fördergegenständen, Projektlaufzeit sowie Förderungssumme.)
2. Wie erfolgte der Mittelabfluss in den einzelnen Haushaltsjahren seit 2019 unter welchen Haushaltstiteln?

Dresden, 20.08.2024

- b.w. -



Susanne Schaper, MdL

3. Mit welchen Ausgabenbeschränkungen ist im Bereich der FRL PsySu bei der vorläufigen Haushaltsführung 2025 bzw. bei der Aufstellung der Doppelhaushalts 2025/26 zu rechnen?
4. Nach welchen Kriterien soll die Priorisierung bei der Förderung erfolgen, insbesondere im Bereich der Zuverdienstmöglichkeiten, und welche Strategien wurden zur Abwendung ergriffen?
5. Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung, um Angebote zur Beschäftigung und Teilhabe von psychisch kranken oder suchtkranken Menschen zu sichern und Trägern Planungssicherheit zu geben und welche Maßnahmen ergreift sie darüber hinaus, um Betroffene bei der Tagesstrukturierung und sozialen Teilhabe zu unterstützen?